

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.

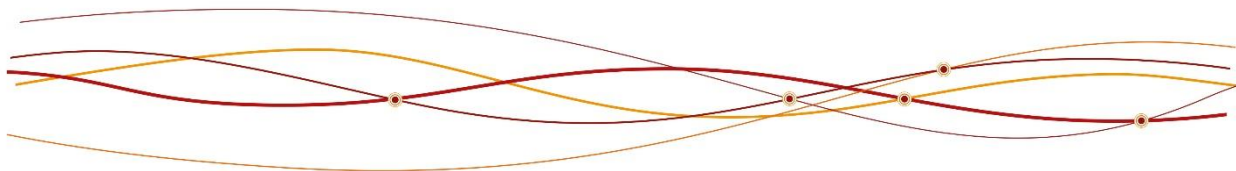


14. Sonntag im Jahreskreis für Singles, Alleinstehende und Alleinbetende

5. Juli 2020

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Passend für diesen Sonntag können Sie aus Naturmaterialien (Holz, Steine,...) oder aus Tüchern einen Weg legen. Auf diesen können Sie ein Bild oder ein Symbol legen, das für Sie für Jesus steht (eine Christusikone, ein Kreuz,...).
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
 - V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerk-Gottesdienst.
 - L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.
 - A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit. Das Gotteslob können Sie im Buchhandel bestellen. Oder Sie verwenden ein Notebook Tablet oder Handy für die Lieder zum Mitsingen. Die Lieder können unter dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-stammteil/ heruntergeladen werden.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott schenkt uns in Jesus Christus seine Güte und seine Liebe, heute und in Ewigkeit. Amen.

Einstimmung

Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen.

Vorschläge: GL 543 (<https://www.youtube.com/watch?v=E6GuGvPx6As>)

GL 418 (<https://www.youtube.com/watch?v=2VOzA4VNEYo>)

Im heutigen Bibeltext begegnen uns verschieden Aussprüche Jesu, die der Schreiber des Evangeliums aus verschiedenen Quellen zusammengestellt hat. Da ist die Rede von Unmündigen und Weisen. Da wird Bezug genommen darauf, wer Jesus und Gott kennt und erkennt. Und Jesus lädt alle ein, die Mühsal und Lasten zu tragen haben, zu ihm zu kommen. Jede dieser Aussagen will uns einen Aspekt unseres Glaubens zeigen: Wo ordne ich mich zu, bei denen, die schon alles zu wissen meinen, oder bei denen, die noch offen sind für Neues und Unerwartetes? Bei denen, die Jesus kennen? Bei den Mühseligen und Beladenen?

Tagesgebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

Halten Sie doch einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.

Guter Gott,

in Jesus dürfen wir erkennen, wer du bist und wie du zu uns bist.

Wir bitten dich, lass uns bei dir Ruhe und neue Kraft finden,

damit wir immer wieder neu von dir Zeugnis geben können.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Halleluja

Das Halleluja wird nach Möglichkeit gesungen. Melodien finden Sie im Gotteslob: GL 174-175.

Halleluja Halleluja!

Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde;

du hast die Geheimnisse des Reiches Gottes den Unmündigen offenbart.

Halleluja Halleluja!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 11,25-30)

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde,

weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen

und es den Unmündigen offenbart hast.

Ja, Vater,

so hat es dir gefallen.

Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden;

niemand kennt den Sohn,

nur der Vater,

und niemand kennt den Vater,

nur der Sohn

und der, dem es der Sohn offenbaren will.

Kommt alle zu mir,

die ihr mühselig und beladen seid!

Ich will euch erquicken.

Nehmt mein Joch auf euch
und lernt von mir;
denn ich bin gütig und von Herzen demütig;
und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.
Denn mein Joch ist sanft
und meine Last ist leicht.

Ihre ganz persönliche Predigt:

Für Ihre ganz persönliche Predigt können Sie über die Impulsfragen nachdenken oder das Bild betrachten.

Die letzten Monate und Wochen waren für uns alle eine große Herausforderung und oft mit Mühe und Last verbunden. Viele konnten nicht mehr ihrer Arbeit nachgehen oder sind arbeitslos geworden. Andere mussten sich darauf einstellen, Arbeitsplatz, Haushalt und Kinder den ganzen Tag unter einem Dach zu vereinen. Wieder andere sorgten sich um ihre Lieben, die schon im vorgerückten Alter oder gesundheitlich beeinträchtigt sind. Jetzt dürfen wir erleben, dass manches wieder leichter wird, dass wir aufatmen können, dass manche Last von uns abfällt, dass ein Stück weit das gewohnte Leben zurückkehrt. Dennoch bleibt die Frage: Wie wird es weitergehen?

In diese Situation hinein hören wir das Wort Jesu: Kommt alle zu mir, ... ich will euch erquicken. Sagt uns das Wort „erquicken“ noch etwas? Jugendliche würden vielleicht sagen: bei mir könnt ihr chillen. Dieses alte Wort meint, das wir wieder erfrischt, lebendig gemacht, gestärkt werden.

- Mit welchen Lasten und mit welcher Mühsal komme ich zu Jesus?
- Wann und wie habe ich schon erfahren, dass Jesus mich ausruhen lässt, mir neue Kraft gibt?
- Können andere auch bei mir Ruhe und neue Kraft finden?

oder:

Betrachten Sie das Bild

Lassen Sie sich von diesem Bild aus Gottes guter Schöpfung ergreifen, tanken Sie Kraft, spüren Sie die Wärme und Erfrischung.

Vielleicht sind Sie auch inspiriert, einen Spaziergang in die Natur zu unternehmen und sich dort von Gott erquicken zu lassen.



Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

*Aus dem Hören auf das Wort Gottes und dem Nachdenken darüber erwächst unser Lobpreis.
Der Ruf „Dir sei Preis ...“ wird nach Möglichkeit gesungen (GL 670,8).*

Die Liebe Gottes zu uns Menschen hört niemals auf.
Wir wollen ihn loben und ihm dafür danken:
Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Gepriesen bist du, unser Gott.
Du bist gnädig und barmherzig,
du bist langmütig und reich an Liebe.
Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Gepriesen bist du, unser Gott.
Du bist gut zu allen
und schenkst allen dein Erbarmen.
Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Gepriesen bist du, unser Gott.
Du stützt alle, die fallen,
und richtest alle auf, die gebeugt sind.
Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Gepriesen bist du, unser Gott.
Du bist allen nahe, die zu dir rufen,
und hörst auf ihr Beten.
Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

Mit diesem Netzwerk-Gottesdienst sind wir mit vielen Menschen verbunden, die zuhause feiern. Auch mit ihnen wenden wir uns vertrauensvoll an Gott:

- Die Corona-Krise hat viele Menschen in persönliche, berufliche oder wirtschaftliche Schwierigkeiten gebracht:
Wir beten für alle, deren Existenz bedroht ist und die mit großen Sorgen in die Zukunft schauen.
- In den Krankenhäusern, Seniorenheimen, bei der Heimhilfe und anderen Einrichtungen wird viel getan für Menschen, die Unterstützung brauchen:
Wir beten für alle, die Hilfe brauchen und für alle, die sich in den Dienst an diesen Menschen stellen.
- Verantwortliche in Politik und Gesellschaft haben sich bemüht, durch geeignete Maßnahmen der Gesundheit aller zu dienen.
Wir beten für alle, die sich dafür einsetzen, dass alle die Krise gut überstehen.
- In diesen Tagen sind wir wieder konfrontiert mit Berichten über Misshandlungen und Bedrohungen aufgrund der Hautfarbe oder der Zugehörigkeit zu verschiedenen Bevölkerungsgruppen.
Wir beten für alle, die davon betroffen sind und verfolgt werden.
- Bekannte und unbekannte Menschen haben ihren letzten Weg angetreten.
Wir beten für alle, die in der letzten Woche verstorben sind und für alle, für die dieser Verlust sehr traurig ist.

Sie können auf jede Bitte antworten:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Das Gebet des Herrn – Vater unser

Unsere Bitten legen wir nun in das Gebet hinein, das uns von Jesus überliefert ist:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

Gott hat uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen.

Er schenke uns Mut und Zuversicht.

Amen.

Gott hat uns in sein heiliges Volk gerufen.

Er gebe uns Kraft im Dienst für andere.

Amen.

Gott hat uns zu lebendigen Steinen seines Hauses gemacht.

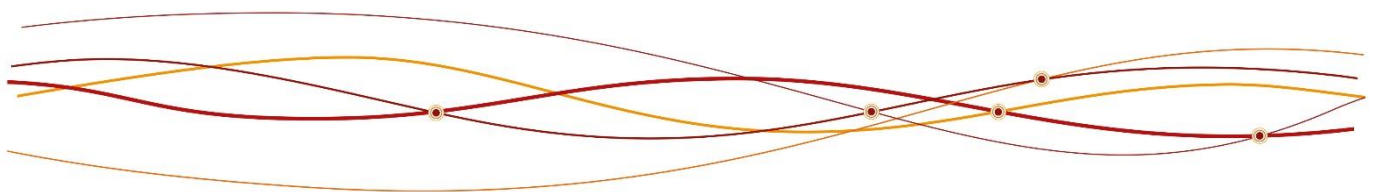
Er gebe uns Schutz und Geborgenheit.

Amen.

Und so segne uns der barmherzige und menschenfreundliche Gott

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Sie können noch ein Danklied singen. Vorschlag: GL. 406 oder GL 389



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: MMag. Albert Thaddäus Esterbauer-P., Vizekanzler der Erzdiözese Salzburg; Foto © Albert Thaddäus Esterbauer-P.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.